



## Professionelle Beziehungsgestaltung in der Jugendarbeit

Eine professionelle Beziehungsarbeit meint, Jugendliche und junge Erwachsene als «ganze Person» anzuerkennen. Sich an ihren Bedürfnissen, Lebenslagen und Lebensbedingungen zu orientieren.

Interessant ist eine Beziehung für Jugendliche zu Jugendarbeitenden dann, wenn sie emphatisch, respektvoll, vertrauensvoll und authentisch gestaltet wird. So soll die Jugendarbeitende Person sich so verhalten, dass sie als Gegenüber wahrgenommen wird und nicht als vermeintlich jung gebliebener «Kumpel». Eine aktive und professionelle Beziehungsgestaltung trägt ihren Wert in sich selbst. Sie ist nicht abhängig von einem Ziel oder Endprodukt an dem sich die Qualität messen könnte.

In der Jugendarbeit bedarf es Menschen, die den Kindern und Jugendlichen als «Testpersonen» zu Verfügung stehen. Gerade in der Adoleszenz mit den verschiedenen Entwicklungsaufgaben und Übergängen brauchen Jugendliche ein Gegenüber, auf das sie sich verlassen können. Eine erwachsene Person mit der sie sich auseinandersetzen und an der sie ihre eigenen Grenzen und die des Gegenübers austesten können. Ein Gegenüber das durch Wahrung seiner eigenen und ihrer Grenzen sie als ganze Persönlichkeit anerkennt.

So erhalten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein Angebot an reizvollen Beziehungserfahrungen. Die Jugendarbeit ist vor allem dazu da, solche Beziehungen anzubieten, damit sich diese positiv auf das Selbstwertgefühl, die Selbstachtung und Selbstbestimmungsfähigkeit der einzelnen Individuen auswirken können. Dies wiederum kann der Unterstützung der Jugendlichen in der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben dienen.

Der Aufbau einer professionellen Beziehung mit Kinder und Jugendlichen bedeutet auch, die Heranwachsenden darin zu unterstützen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen, zu bearbeiten und zu vertreten.

Durch die Orientierung an den jeweiligen Bedürfnissen und Ressourcen der jungen Menschen, fördern Jugendarbeitende auch den Interessensausgleich im Gemeinwesen und der Kirchgemeinde. Zusammen mit den Jugendlichen werden Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten im und über das Gemeindeleben hinaus gesucht.

Jugendarbeitende verstehen sich dabei in einer übersetzenden und vermittelnden Rolle zwischen den unterschiedlichen Interessensgruppen. Sie schaffen Raum für gegenseitige Kommunikation und Begegnung. Dabei stehen Jugendarbeitende anwaltschaftlich für die Kinder und Jugendlichen ein und tragen Sorge dafür, dass die jungen Menschen als ein Teil der Kirchgemeinde mit ihren Bedürfnissen und Anliegen wahr- und ernstgenommen werden.

### Quellen:

→ [www.jugendarbeit-waedenswil.ch/methodik](http://www.jugendarbeit-waedenswil.ch/methodik)

→ [www.jugendarbeit-stegen.de/texte/seite.php?id=81337](http://www.jugendarbeit-stegen.de/texte/seite.php?id=81337)